

## Pressemitteilung der München-Liste vom 26.02.2020:

Die München-Liste kritisiert die Erteilung der Baugenehmigungen im ältesten Bauernhof-Ensemble Münchens (Derzbachhof, Baujahr 1751)

-----

Mit der Erteilung der Baugenehmigungen ist auch das Derzbachhof-Ensemble in Fürstenried so gut wie verloren. Die Stadt hat die Bauanträge des Immobilien-Investors Euroboden genehmigt. Anwohner und Nachbarn hatten jahrelang dafür gekämpft, dass dieses wertvolle Stück Münchner Stadtgeschichte erhalten bleibt. Allen voran Claudia Kaiser-Kowalew, die ihr Engagement für den Derzbachhof zur München-Liste gebracht hat. Sie kandidiert für den Stadtrat.

Zitate Claudia Kaiser-Kowalew:

„Hier geht ein Kulurerbe und ein Stück wertvoller Stadtgeschichte unwiederbringlich verloren. Der spätbarocke Derzbachhof ist ein Glücksfall der Geschichte! Er ist die kleine, bescheidene Schwester von Schloss Nymphenburg und Schloss Fürstenried und diesen bezüglich seiner historischen Bedeutung ebenbürtig. Wo sonst könnte man den Gegensatz von kurfürstlichem Prunk und vergleichsweise ärmlichem Bauernleben besser herausarbeiten als hier?“

„Dieser einmalige Schatz hätte unbedingt in seiner Gänze (Hof mit historischem Bauerngarten) für nachfolgende Generationen als Beispiel bäuerlicher Kultur erhalten bleiben müssen.“

„1751 hat Kaiserin Maria Theresia von Österreich noch gelebt, Bayern war noch Kurfürstentum, die französische Revolution war noch weit entfernt. Es gab damals noch Hexenverbrennungen, aber keine Schulpflicht. Durch Napoleon befand sich der Hof plötzlich im Königreich Bayern. Er hat den Krieg von 1870 überdauert und 2 Weltkriege unbeschadet überstanden.“

„Alljährlich zog die Herzogliche Familie, mit der späteren Kaiserin Sisi, auf ihrem Weg in die Sommerresidenz Possenhofen am Hof vorbei. Vielleicht haben sie sogar im Gasthaus zur Post in Forstenried übernachtet.“

„Wie sollen sich unsere Kinder und alle nachfolgenden Generationen vorstellen können, wie die bäuerliche Welt um 1750 ausgesehen hat, wenn in München nichts mehr aus dieser Zeit in seiner ursprünglichen Form erhalten ist?“

„Im Hof sind noch Reste einer Schwarzküche, sicher die letzte in München und vielleicht sogar in ganz Bayern, und eine historische Kornkammer erhalten, die nun zu einem profanen Klo bzw. zu einem Bad umgebaut werden sollen.“

„Als historisch interessierte Bürgerin bin ich entsetzt über die Genehmigung dieser Baumaßnahmen durch die Denkmalbehörden in Stadt und Land. Dieser Ausverkauf unserer schönen Bayrischen Heimat (absichtlich ohne e!) ist einer Stadt wie München nicht würdig, völlig unverständlich und schwer zu ertragen.“

München-Liste:

Wir sind eine überparteiliche Wählergruppe, gegründet von engagierten Münchnerinnen und Münchnern, eng verbunden mit vielen Bürgerinitiativen und Vereinen, die sich dafür einsetzen, dass unsere Heimatstadt lebens- und liebenswert bleibt, wozu auch der Erhalt unserer Grünflächen gehört - und bald wieder für alle Münchner bezahlbar ist. Ein zentrales Ziel der München-Liste ist, den zahlreichen Münchner Bürgerinitiativen endlich Gehör in der Politik zu verschaffen. Jede(r) kann bei uns mitmachen! Wir treten zur Stadtratswahl 2020 an.

Für Rückfragen: Dirk Höpner (Vorstand München-Liste)

Tel: 0171 8975697 [presse@muenchen-liste.de](mailto:presse@muenchen-liste.de) ; [www.muenchen-liste.de](http://www.muenchen-liste.de)